

Schönebeck
Redaktion:
Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck,
Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29,
redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Hospizdienst eröffnet Stadt-Büro

Ambulanter Service zukünftig möglich

Schönebeck (ok) • Die Pfeifferschen Stiftungen bieten seit kurzem einen ambulanten Hospizdienst im Büro in der Schönebecker Friedrichstraße an. Das neue Angebot erweitert die vor Ort schon bestehende spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) und bietet damit weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Schwersterkrankte und deren Angehörige in der Elbestadt. Darüber informiert die Stadt Schönebeck in einer Pressemitteilung.

In einem ambulanten Hospizdienst begleiten ausgebildete ehrenamtliche Tätige schwererkrankte Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus sowie in Alten- und Pflegeheimen. Sie stehen den Betroffenen zur Seite und schenken ihnen Zeit und ihr Herz. Das Angebot ist kostenlos und wird stets von hauptberuflich arbeitenden Koordinatoren vor Ort organisiert.

Fragen und Anmeldungen zum ambulanten Hospizdienst in Schönebeck können ab sofort an Fabian Es Sabar unter (0152) 27 23 01 94 oder per E-Mail: amb.hospizdienst@pfeiffersche-stiftungen.de gerichtet werden.

Zusätzlich bieten die Pfeifferschen Stiftungen Letzte-Hilfe-Kurse an. In diesem vermitteln ausgebildete Trauer- und Sterbebegleiterinnen Baswissen und praktische Fertigkeiten in der Palliativversorgung und zum Umgang mit den Themen Tod und Sterben von Angehörigen, Partnern und Freunden. Die Teilnehmer lernen, wie sie Menschen an anderen Lebensende den notwendigen Beistand geben können und an welche Dinge sonst noch gedacht werden sollte.

Dieses Angebot eignet sich besonders für Menschen ohne Vorkenntnisse.

Besichtigung der Kirche

Bad Salzmelmen (ok) • Eines der markantesten Gebäude in Bad Salzmelmen ist die St. Johannis-Kirche. Sie ist schon von weitem her zu sehen. Bei genauerer Betrachtung fällt jedoch auf, dass sie nicht die üblichen Proportionen von Kirchenbauten hat, aber warum ist das so? Weshalb wird sie auch Pfänerkirche genannt und warum gibt es in einer evangelischen Kirche zwei Beichtstühle?

Diese und viele andere Fragen weiß der Gästeführer des Soleparks fachkundig und unterhaltsam zu beantworten. Der Rundgang startet am morgigen Donnerstag um 16.30 Uhr am linken Seiteneingang der Kirche. Bei der einstündigen Besichtigung der spätgotischen Kirche gibt es viel über die wechselvolle Geschichte zu erfahren und unterhaltsame Anekdoten zu hören.

Die Kirchenführung ist ein gemeinsames Angebot der Kirchengemeinde St. Johannis und des Soleparks Schönebeck-Bad Salzmelmen.

Spatzenfalle wird gerockt

Berliner Rockband „Silent Running“ tritt im Juli auf

Mehrere Jahrzehnte musikalische Erfahrung stehen am 8. Juli in der Schönebecker Spatzenfalle auf der Bühne. Die Berliner Rockband „Silent Running“ ist zu Gast und präsentiert dem Publikum ihren ganz eigenen Prog'n' Roll-Stil. Was erwartet die Konzertbesucher?

Von Paul Schulz
Schönebeck • Eine gehörige Portion Oldschool Prog'n' Roll erwartet Besucher der Schönebecker Spatzenfalle in der Wilhelm-Hellge-Straße am 8. Juli. Hier tritt die Berliner Traditions-Rockband „Silent Running“ auf. Die fünf gestandenen Musiker haben ihren ganz eigenen Stil, wobei sie klassische Rocksounds mit progressiven Elementen kombinieren, ebenso lassen sich Parallelen zum Hardrock der 70er- und 80er-Jahre ziehen.

Die Volksstimme hat Schlagzeuger und Bandmanager Peter „Paule“ Fincke gefragt, womit sich der Stil am ehesten vergleichen lässt – und ist damit prompt in ein Fettnäpfchen getreten. „Das ist eine Frage, die ich ungern höre. Warum muss man immer alles vergleichen? Wir machen was Eigenes, haben eigene kreative Kompositionen“, erklärt Fincke. In der Musik von Silent Running bringt jedes Bandmitglied eigene musikalische Erfahrungen, einen individuellen Stil, favorisierte Genres mit ein, sagt er. „Und es sind eher langsame Songs, also Balladen. Wir spielen aber auch schnellere Rocknummern, machen jedoch keinen Speedmetal oder etwas in der Art.“ Auf der Webseite der Band heißt es weiterhin: „Mit Power und Kreativität erzählen die Songs von Freiheit und Freundschaft sowie von tiefen Gefühlen und dem Wahnsinn des Lebens.“

Die fünf Musiker können zudem jeweils auf langjährige musikalische Erfahrungen mit verschiedenen Formationen zurückblicken. Zusammen stehen da mehrere Jahrzehnte Rock-Power auf der Bühne.

Peter Fincke dürfte bei-



Die Berliner Rockband „Silent Running“ tritt am Samstag, 8. Juli, in der Spatzenfalle in Schönebeck auf. Die Musiker haben ihren ganz eigenen Stil namens Prog'n' Roll.



Peter „Paule“ Fincke ist Schlagzeuger und Bandmanager von „Silent Running“.

spielsweise jenen bekannt sein, die schon zu DDR-Zeiten eine Vorliebe für Heavy-Metal hatten. Er gehört nämlich zu den Gründungsmitgliedern von „Formel I“. Das war nicht nur eine der wohl bekanntesten Bands dieses Genres in der DDR, sondern auch die Band, die das erste Heavy-Metal-Album in der Volksrepublik veröffentlichte.

Das Konzert wird daher auch nicht Finckes erster Be-

such in der Elbestadt sein. „Ich habe Schönebeck noch in guter Erinnerung. 1984 waren wir mit Formel I mehrere Tage vor Ort und hatten unter anderem einen Auftritt im Kulturhaus“, blickt der Schlagzeuger zurück.

Ein Rückblick auf die jüngere Vergangenheit ist nicht nur positiv geprägt. Die Corona-Pandemie bremste die Kultur- und Konzertbranche massiv aus – und so auch Silent

Über Silent Running

2015 gründete sich Silent Running und spielte vor allem unplugged. Seit 2017 macht die Band Musik, wie sie es jetzt noch tut und begeistert mit dem eigenen Prog'n' Roll-Stil.

Die Band setzt sich zusammen aus:

- Thomas „Major Tom“ Kollakowski: Leadgitare und Gesang

- Peter „Paule“ Fincke: Drums und Management. (ehemals FORMEL I)

- Stephan „Steve“ May: Bass.
- Thomas „Eisi“ Eisenblätter: Keyboards und Sequenzer.

- Olaf „Ole“ Bandoly: Leadvocals und Gitarre.

Quelle: Band

Running. „Corona hat viel durcheinander gebracht. Hatten wir üblicherweise zwei Auftritte pro Monat, so brach dann auf einmal alles weg, alles wurde abgesagt“, so Peter Fincke. Glücklicherweise habe sich das aber mittlerweile wieder stabilisiert. 20 bis 24 Gigs leisten die Musiker nun wieder etwa pro Jahr ab.

Wer neugierig geworden ist und Lust auf einen abwechslungsreichen, rockigen

Abend hat, der kann also am 8. Juli einen Blick in die Spatzenfalle werfen. Einlass ist ab 20 Uhr, das Konzert beginnt um 21 Uhr.



Wer sich einen musikalischen Eindruck von „Silent Running“ verschaffen möchte, findet auf der Webseite www.silentrunning-musik.de unter der Rubrik „Musik“ ein paar Songs als Hörbeispiele.

Von Hollywood nach Schönebeck

Ausstellung mit Bildern von Armin Mueller-Stahl bei den Stadtwerken

Schönebeck (ok) • Eine ganz besondere Ausstellung wurde jetzt in Schönebeck eröffnet. Im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Stadt ist eine Ausstellung von Bildern des Schauspielers, Malers, Musikers und Autors Armin Mueller-Stahl eröffnet worden. Das teilte Roland Claus, Vorstand der Erik-Neusch-Stiftung, der Volksstimme in einer Pressemitteilung mit.

Die Ausstellung steht Interessierten im Haus der Stadtwerke Schönebeck zu deren Öffnungszeiten bis zum Donnerstag, 6. Juli offen. „Die Bilder können bei der Magdeburger Galerie Dolge auch gekauft werden“, schreibt Roland Claus.

Veranstalterin der Mueller-Stahl-Ausstellung ist die Erik-Neusch-Stiftung. In ihrer Eröffnungsrede erklärte die Vorsitzende der Stiftung, Dr. Evelin Wittich, dass Armin Mueller-Stahl und Erik Neusch viele kulturelle und politische Schaffensbeziehungen hatten. Zuvor erinnerte der Chef der Stadtwerke Schönebeck, Fried-



Zahlreiche Besucher kamen zur Vernissage, die Bilder von Armin Mueller-Stahl zeigt.

Foto: privat



A. Mueller-Stahl

rich Husemann, an die historische Bedeutung des 17. Juni. Oberbürgermeister Bert Knoblauch (CDU) verband sein Grußwort erwartungsgemäß mit der Werbung für die 800-Jahr-Feier. Die Erik-Neusch-Stiftung hat sich herzlich bei den Stadtwerken

und der Stadt Schönebeck für die gelungene Kooperation bedankt. Die Stadt-ratsvorsitzende Cornelia Ribben-trond (SPD) und Stadträtin Sabine Dirlich (Die Linke) trugen Anekdoten aus dem Leben von Armin Mueller-Stahl vor. Von der Schauspielschule beispiels-

weise wurde Mueller-Stahl abgelehnt, weil er „talentfrei“ sei, wie auch im selben Jahr Manfred Krug.

Die Erik-Neusch-Stiftung wurde positiv vom großen Publikumsinteresse überrascht. Mehr als 100 Besuchende waren im Saal und im Ausstellungsfoyer erschienen. Die Bilder einer Ausstellung sollten nicht erzählt, sondern angeschaut werden. „Senden Sie dazu herzlich eingeladen“, so Roland Claus.

Nach der Vernissage lief im Saal der Film „Jakob der Lügner“ mit Armin Mueller-Stahl, eine bedrückende und beeindruckende Geschichte aus einem jüdischen Ghetto am Ende der Nazizeit. Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung ist die szenische Lesung „Spur der Steine“ am heutigen Mittwoch um 18 Uhr im Saal der Stadtwerke.



Einwohner können Fragen stellen

Schönebeck (ok) • Die nächste Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Mitte/Altstadt in Schönebeck findet am Dienstag, 27. Juni, ab 18 Uhr im Stadtwerkhaus, Friedrichstraße 117, statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden interessierte Anwohner über aktuelle Themen informiert. Die Verwaltung beantwortet in der Einwohnerversammlung überdies nach Möglichkeit allgemeine Fragen zum Stadtgebiet Mitte/Altstadt.

Bürger, die teilnehmen möchten, sind aufgerufen, ihre Fragen und Hinweise im Vorfeld der Stadtverwaltung mitzuteilen. So kann die Veranstaltung fachlich gezielter vorbereitet und manche Detailfrage bereits beantwortet werden.

Die Fragen und Hinweise sind zu richten an: Stadt Schönebeck (Elbe), Stabsstelle Presse und Präsentation, Markt 1, 39218 Schönebeck (Elbe), Telefon (03928) 71 01 25, E-Mail presse@schoenebeck-elbe.de.

Meldungen

Treffen der Chöre

Schönebeck (ok) • Unter dem Motto „800 Jahre Schönebeck, 10 Jahre Shanty-Chor Schönebeck“ findet am kommenden Sonntag das Abschlusskonzert auf der Kurparkbühne in Salzelmen von 14 bis 18 Uhr statt. Hierzu hat der Schönebecker Verein Gastchöre aus Halle (Seeteufel), Helmstedt und Gerwisch eingeladen. Alle Chöre freuen sich schon auf ein großes Wiedersehen. Eröffnet wird das Shantychortreffen durch den Oberbürgermeister der Stadt Schönebeck, Bert Knoblauch. Das Konzert findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr auf der Kurparkbühne statt. Der Eintritt ist frei.

Teilweise Eröffnung

Plötzy (ok) • Die Renovierungsarbeiten in der neuen Heimatstube Plötzy machen gute Fortschritte. Das teilte der Heimatverein Plötzy Ostelbien mit. In den bevorstehenden Sommerwochen wird eine Teileröffnung erfolgen können. Darüber wird der Verein demnächst gesondert informieren.

Ausbildung beginnt

Nachwuchs im Städtischen Bauhof

Schönebeck (ok) • Spannende Aufgaben liegen vor den angehenden Auszubildenden Adriano Fuhlrott und Dean Landes. Die beiden 16-Jährigen haben bereits ein Praktikum beim Städtischen Bauhof durchgeführt und sich nun für den Ausbildungsberuf des Straßenwärters entschieden. Ausbildungsbetrieb ist der Städtische Bauhof, wo die jungen Männer jetzt den Berufsausbildungsvertrag feierlich aus den Händen von Dennis Eckert entgegennehmen konnten.

Wie die Stadt in einer Pressemitteilung informierte, wünschte der Betriebsleiter den Schönebeckern viel Erfolg und wies mit freundlichen Worten auf notwendige Tugenden und Fleiß hin. Auszubildende Steffen Zöge gratulierte den Lehrlingen ebenfalls herzlich zu ihrem baldigen Ausbildungsbeginn.

Die praktische Ausbildung im Bauhof wird von der Theorie in der Ausbildungsstätte in Frose sowie von der überbetrieblichen Ausbildung bei der



Adriano Fuhlrott Dean Landes

BOI Schönebeck mbH begleitet. Zur Ausbildung gehört unter anderem der aufmerksame Umgang mit den Arbeitsgeräten und verschiedenen Fahrzeugen. Besonders der in die Ausbildung integrierte Führerschein für Lastkraftwagen ist eine zusätzliche Motivation für die Entscheidung bei der Berufswahl zum Straßenwärter.

Adriano Fuhlrott und Dean Landes freuen sich schon auf die bevorstehenden Aufgaben. „Wir waren vom Praktikum begeistert, und so hat sich das Interesse für die Ausbildung beim Städtischen Bauhof Schönebeck entwickelt“, sagen beide unisono.